

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES
Herausgegeben von der Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 80

FREITAG, DEN 5. OKTOBER

2018

Inhalt:

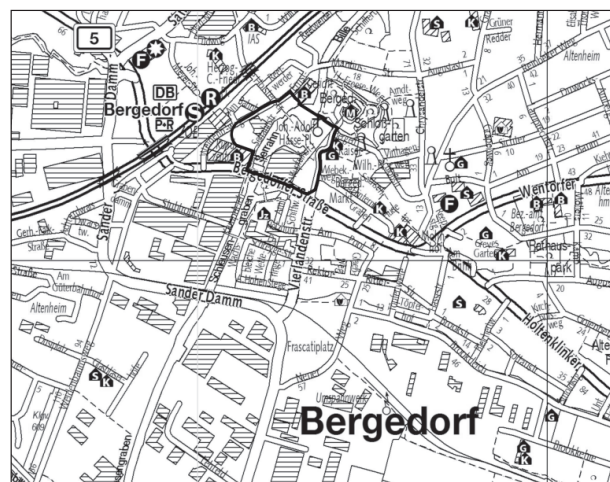
	Seite	Seite
Aufstellungsbeschluss für die städtebauliche Erhaltungsverordnung Bergedorfer Hafen/Serrahn . . .	2401	Gewässerschau 2018 2402

BEKANNTMACHUNGEN

Aufstellungsbeschluss für die städtebauliche Erhaltungsverordnung Bergedorfer Hafen/Serrahn

Das Bezirksamt Bergedorf beschließt nach §172 Absatz 1 Nummer 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3635), für das Gebiet rund um den Bergedorfer Hafen/Serrahn die städtebauliche Erhaltungsverordnung Bergedorfer Hafen/Serrahn aufzustellen (Aufstellungsbeschluss B 04/18).

Das Erhaltungsgebiet wird wie folgt begrenzt: Westgrenze und Südwestgrenze des Flurstücks 7316 (Serrahnstraße), über das Flurstück 7602, über den Weidenbaumweg (Flurstück 7601), die Alte Holstenstraße (Flurstück 210) und den Ernst-Mantius-Weg (Flurstück 2017), Nordgrenze des Flurstücks 225, über den Bergedorfer Schlossgraben (Flurstück 3582), Nordgrenze des Flurstücks 506, über die Bergedorfer Schloßstraße (Flurstück 7197), über die Straße Sachsentor (Flurstück 501), über die Straße Vierlandenstraße (Flurstück 7184), über die Bergedorfer Straße/B 5 (Flurstück 3859), über den Schleusengraben (Flurstück 477), über die Bergedorfer Straße/B 5 (Flurstück 7599), Westgrenze des Flurstücks 7296.



Eine Karte, die die Flurstücke des Erhaltungsgebiets zeigt, kann beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Bergedorf, Wentorfer Straße 38 a, 21029 Hamburg, montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00

Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr eingesehen werden.

Durch die Erhaltungsverordnung nach § 172 Absatz 1 Nummer 1 BauGB soll der Bergedorfer Hafen/Serrahn und seine direkte Umgebung als unverwechselbarer innerstädtischer Ort erhalten und behutsam weiterentwickelt werden.

Hamburg, den 24. September 2018

Das Bezirksamt Bergedorf

Amtl. Anz. S. 2401

Gewässerschau 2018

Das Bezirksamt Bergedorf gibt als Wasserbehörde die Gewässerschau 2018 bekannt. Die Schau der Gewässer I. und II. Ordnung gemäß § 66 des Hamburgischen Wassergesetzes (HWaG) findet nach folgendem Plan statt:

Datum/Uhrzeit	Name des Gewässers
13. November 2018 10.00 Uhr	Bojewiesengraben Hinter den Belegenheiten Auf der Bojewiese 14 bis 46 a
Treffpunkt	Auf der Bojewiese 14

Mit der Gewässerschau wird der Zustand der Gewässer einschließlich der Anlagen und ihre Benutzung überwacht – geschaut –. Den Anliegern und Eigentümern kommt hierbei eine Mitwirkung zu.

Die Unterhaltung der Gewässer obliegt grundsätzlich den jeweiligen Eigentümern (§§ 38 ff. des Wasserhaushaltsgesetzes) oder den Nutznießern auf Grund öffentlich-rechtlicher Vereinbarung. Bestehen privatrechtliche Verpflichtungen Dritter (z.B. Pächter), sind sie vom Eigentümer zur Unterhaltung aufzufordern. Aufgabe ist neben der Sicherung des Wasserabflusses (Böschungen und Sohle mähen bzw. krauten, Durchlässe räumen, gegebenenfalls entschlammen) auch die Pflege des Gewässers als Bestandteil des Naturhaushaltes (Pflanzen erhalten, unzulässigen Böschungsverbau beseitigen, Gewässerrandstreifen schützen). Erforderliche Arbeiten sind bis zur Schau vorzunehmen und abzuschließen. Werden auf Grund von Beanstandungen Nachschau erforderlich, sind diese kostenpflichtig.

Zu den Schauterminen sind an den Gewässern Wege für die Schauteilnehmer freizuhalten; Zäune, Gatter und Pforten sind zu öffnen (§ 66 HWaG).

Hamburg, den 25. September 2018

Das Bezirksamt Bergedorf

als Wasserbehörde Amtl. Anz. S. 2402

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Öffentliche Ausschreibung

Vergabenummer: 18 A 0408

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49(0)40/4 28 42-200,
Telefax: + 49(0)40/4 27 92-1200
E-Mail: Vergabestelle@bba.hamburg.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabe: **18 A 0408**

Gerüstbauarbeiten

84121 B 1701 Sanierung WC-Anlagen Haus 28

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.

Es werden elektronische Angebote ohne elektronische Signatur (Textform), mit fortgeschrittener elektronischer Signatur und mit qualifizierter elektronischer Signatur, akzeptiert.

d) Art des Auftrages:

Ausführen von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,
Lesserstraße 180, Haus 28, 22049 Hamburg

f) Art und Umfang der Leistung

Aufstellen und Vorhalten eines Material- und Personenaufzuges, Förderhöhe bis 18,5 m, 117 m² Arbeitsgerüst. Ausführung in 3 Abschnitten.

g) Entfällt

h) Nein

i) Beginn der Ausführung:

Gemäß Terminplan 4. Januar 2019

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:

Gemäß Terminplan 23. September 2019

j) Nebenangebote sind zugelassen.

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

Die elektronischen Vergabeunterlagen liegen bei bi-online.de zum kostenlosen Download unter dem bilink:

<https://service.bi-online.de/tenderdocuments/D433730774>

bereit.

Eine kostenlose Registrierung wird empfohlen, um automatisch über Änderungen an den Vergabeunterlagen oder über Fragen zum Vergabeverfahren informiert zu werden.

- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe der Kosten: Entfällt, siehe Buchstabe k) Anforderung der Vergabeunterlagen.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:
Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:
Deutsch
- q) Angebotseröffnung:
18. Oktober 2018, 11.00 Uhr,
Ort: siehe Buchstabe a), Raum 8.01
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen.
- s) Entfällt
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) ist erhältlich.
Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: Keine
- v) Ablauf der Bindefrist: 15. November 2018
- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49/(0)40/4 28 42 - 450
- x) Sonstige Angaben:
Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt
vergabestelle@bba.hamburg.de

Hamburg, den 25. September 2018

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbauabteilung –

1044

Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: 18 A 0176

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40/4 28 42 - 2 00,
Telefax: + 49 (0)40/4 27 92 - 12 00
E-Mail: Vergabestelle@bba.hamburg.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabe: **18 A 0176**
Fliesenarbeiten
84121 B 1701 Sanierung WC-Anlagen Haus 28
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
Es werden elektronische Angebote ohne elektronische Signatur (Textform), mit fortgeschrittener elektronischer Signatur und mit qualifizierter elektronischer Signatur, akzeptiert.
- d) Art des Auftrages:
Ausführen von Bauleistungen
- e) Ort der Ausführung:
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,
Lesserstraße 180, Haus 28, 22049 Hamburg
- f) Art und Umfang der Leistung
260 m² Abdichtung von Wand- und Bodenflächen, 186 m² Wandfliesen, 161 m² Bodenfliesen in 6 Bauabschnitten.
- g) Entfällt
- h) Nein
- i) Beginn der Ausführung:
Gemäß Terminplan 21. Februar 2019
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:
Gemäß Terminplan 10. September 2019
- j) Nebenangebote sind zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:
Die elektronischen Vergabeunterlagen liegen bei bi-online.de zum kostenlosen Download unter dem bilink:
<https://service.bi-online.de/tenderdocuments/D433730776>
bereit.
Eine kostenlose Registrierung wird empfohlen, um automatisch über Änderungen an den Vergabeunterlagen oder über Fragen zum Vergabeverfahren informiert zu werden.
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe der Kosten: Entfällt, siehe Buchstabe k) Anforderung der Vergabeunterlagen.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:
Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:
Deutsch

- q) Angebotseröffnung:
19. Oktober 2018, 10.00 Uhr,
Ort: siehe Buchstabe a), Raum 8.01
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen.
- s) Entfällt
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: Keine

- v) Ablauf der Bindefrist: 16. November 2018
- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49/(0)40/4 28 42 - 450
- x) Sonstige Angaben:
Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt
vergabestelle@bba.hamburg.de

Hamburg, den 26. September 2018

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbauabteilung –

1045

Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: 18 A 0177

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,

Telefon: + 49(0)40/4 28 42 - 2 00,
Telefax: + 49(0)40/4 27 92 - 12 00
E-Mail: Vergabestelle@bba.hamburg.de

- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabe: **18 A 0177**
Maurer- und Putzarbeiten
84121 B 1701 Sanierung WC-Anlagen Haus 28
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
Es werden elektronische Angebote ohne elektronische Signatur (Textform), mit fortgeschrittener elektronischer Signatur und mit qualifizierter elektronischer Signatur, akzeptiert.
- d) Art des Auftrages:
Ausführen von Bauleistungen
- e) Ort der Ausführung:
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,
Lesserstraße 180, Haus 28, 22049 Hamburg
- f) Art und Umfang der Leistung
12 Stück Innenwände aus KS, Größe 0,90 x 2,55 m, 49 m²
Schließen von Schachtwänden mit KS-Steinmauerwerk,
418 m³ Putzen von Wandflächen in Kalkzementputz,
Ausführung in 6 Bauabschnitten.
- g) Entfällt
- h) Nein
- i) Beginn der Ausführung:
Gemäß Terminplan 11. Januar 2019
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:
Gemäß Terminplan 22. August 2019
- j) Nebenangebote sind zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:
Die elektronischen Vergabeunterlagen liegen bei bi-online.de zum kostenlosen Download unter dem bilink:
<https://service.bi-online.de/tenderdocuments/D433740779>
bereit.
Eine kostenlose Registrierung wird empfohlen, um automatisch über Änderungen an den Vergabeunterlagen oder über Fragen zum Vergabeverfahren informiert zu werden.
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe der Kosten: Entfällt, siehe Buchstabe k) Anforderung der Vergabeunterlagen.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:
Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:
Deutsch
- q) Angebotseröffnung:
19. Oktober 2018, 11.00 Uhr,
Ort: siehe Buchstabe a), Raum 8.01
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und ihre Bevollmächtigten

- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen.
- s) Entfällt
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: Keine

v) Ablauf der Bindefrist: 16. November 2018

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49/(0)40/4 28 42 - 450

x) Sonstige Angaben:

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt

vergabestelle@bba.hamburg.de

Hamburg, den 26. September 2018

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbauabteilung –**

1046

Öffentliche Ausschreibung

Vergabenummer: 18 A 0006

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49(0)40/4 28 42 - 2 00,
Telefax: + 49(0)40/4 27 92 - 12 00
E-Mail: Vergabestelle@bba.hamburg.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabe: **18 A 0006**

Sanitärtrennwände

84121 B 1701 Sanierung WC-Anlagen Haus 28

- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.

Es werden elektronische Angebote ohne elektronische Signatur (Textform), mit fortgeschrittener elektronischer Signatur und mit qualifizierter elektronischer Signatur, akzeptiert.

- d) Art des Auftrages:

Ausführen von Bauleistungen

- e) Ort der Ausführung:

Bundeswehrkrankenhaus, Haus 28, 22049 Hamburg

- f) Art und Umfang der Leistung

18 A 0006 Sanitärrennwände

12 Stück Sanitär-Trennwandanlagen, raumhoch aus HPL-Verbundelementen

- g) Entfällt

- h) Nein

- i) Beginn der Ausführung:

Gemäß beiliegendem Terminplan 6. März 2019

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:

Gemäß beiliegendem Terminplan 17. September 2019

- j) Nebenangebote sind zugelassen.

- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

Die elektronischen Vergabeunterlagen liegen bei bi-online.de zum kostenlosen Download unter dem bilink:

<https://service.bi-online.de/tenderdocuments/D433740803>

bereit.

Eine kostenlose Registrierung wird empfohlen, um automatisch über Änderungen an den Vergabeunterlagen oder über Fragen zum Vergabeverfahren informiert zu werden.

- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe der Kosten: Entfällt, siehe Buchstabe k) Anforderung der Vergabeunterlagen.

- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:

Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

- q) Angebotseröffnung:

23. Oktober 2018, 10.00 Uhr,

Ort: siehe Buchstabe a), Raum 8.01

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen.

- s) Entfällt

- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: Keine

v) Ablauf der Bindefrist: 20. November 2018

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49/(0)40/4 28 42 - 450

x) Sonstige Angaben:

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt

vergabestelle@bba.hamburg.de

Hamburg, den 27. September 2018

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbauabteilung –**

1047

Öffentliche Ausschreibung

Vergabenummer: 18 A 0007

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49(0)40/4 28 42 - 200,
Telefax: + 49(0)40/4 27 92 - 1200
E-Mail: **vergabestelle@bba.hamburg.de**

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabe: **18 A 0007**

Tischlerarbeiten

84121 B 1701 Sanierung WC-Anlagen Haus 28

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.

Es werden elektronische Angebote ohne elektronische Signatur (Textform), mit fortgeschrittener elektronischer Signatur und mit qualifizierter elektronischer Signatur, akzeptiert.

d) Art des Auftrages:

Ausführen von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

Bundeswehrkrankenhaus, Haus 28, 22049 Hamburg

f) Art und Umfang der Leistung

18 A 0007 Tischlerarbeiten
12 Stück Naßraum-Türblätter
12 Stück Türschließer
12 Stück Türdichtungen

g) Entfällt

h) Nein

i) Beginn der Ausführung:

Nach beigefügtem Bauzeitenplan 8. März 2019

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:

Nach beigefügtem Bauzeitenplan 18. September 2019

j) Nebenangebote sind zugelassen.

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

Die elektronischen Vergabeunterlagen liegen bei bi-online.de zum kostenlosen Download unter dem bilink:

[https://service.bi-online.de/
tenderdocuments/D433750828](https://service.bi-online.de/tenderdocuments/D433750828)

bereit.

Eine kostenlose Registrierung wird empfohlen, um automatisch über Änderungen an den Vergabeunterlagen oder über Fragen zum Vergabeverfahren informiert zu werden.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe der Kosten: Entfällt, siehe Buchstabe k) Anforderung der Vergabeunterlagen.

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:

Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

q) Angebotseröffnung:

24. Oktober 2018, 10.00 Uhr,
Ort: siehe Buchstabe a), Raum 8.01

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen.

s) Entfällt

t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

men ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: Keine

v) Ablauf der Bindefrist: 22. November 2018

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49/(0)40/4 28 42-450

x) Sonstige Angaben:

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt

vergabestelle@bba.hamburg.de

Hamburg, den 27. September 2018

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbaubehörde –**

1048

Gerichtliche Mitteilungen

Zwangsversteigerung

711 K 41/17. Zum Zwecke der Aufhebung einer Gemeinschaft soll das in 22527 Hamburg, Julius-Vosseler-Straße 41c belegene, im Wohnungsgrundbuch von Lokstedt Band 170, Blatt 5803 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 224/10.000 Miteigentumsanteilen an dem 9890 m² großen Flurstück 3093, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Haus 4, lt. Teilungsplan im II. Obergeschoss belegene, im Aufteilungsplan mit Nummer 33 bezeichneten Wohnung, durch das Gericht versteigert werden.

Eigentumswohnung im II. Obergeschoss rechts; Baujahr etwa 1970; Wohnfläche etwa 85,55 m², 4 Zimmer, Küche, WC, Duschbad, Abstellraum, Loggia; Kellerraum; Ölzentralheizung nach Energieausweis von 2008; dezentrale Warmwasserversorgung über Durchlauferhitzer. Nach dem Gutachten ist die Wohnung komplett sanierungsbedürftig. Die Immobilie wurde zum Zeitpunkt der Besichtigung eigen genutzt.

Es gelten die Bestimmungen des ersten Versteigerungstermins.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 250.000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 4. Dezember 2018, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg, Caffamacherreihe 20, II. Stock, Saal 224.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 225, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 7. Dezember 2017 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden

Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 5. Oktober 2018

Das Amtsgericht, Abt. 71
1049

Terminsbestimmung

K 3/18 und 17/18. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **Mittwoch, 9. Januar 2019, 10.00 Uhr**, Sitzungssaal E.005, Amtsgericht Hamburg-Barmbek, Spohrstraße 6, 22083 Hamburg, öffentlich versteigert werden.

Grundbucheintragung: Eingetragen im Grundbuch von Wellingsbüttel. Miteigentumsanteil verbunden mit Sondereigentum: lfd. Nr. 1, ME-Anteil 104/1.000, Sondereigentums-Art Wohnung einschließlich Hobby- und Abstellräumen, SE-Nr. 7, Blatt 7451 BV 1, lfd. Nr. 2 ME-Anteil 10/1.000, Sondereigentums-Art Tiefgaragenstellplatz, SE-Nr. P11, Blatt 7465 BV 1, an Grundstück Gemarkung Wellingsbü-

2408

Freitag, den 5. Oktober 2018

Amtl. Anz. Nr. 80

tel, Flur, Flurstück 727, Wirtschaftsart und Lage Gebäude- und Freifläche, Anschrift Waldingstraße 2, 2a, 1557 m².

Lfd. Nummer 1

Objektbeschreibung/Lage (laut Angabe des Sachverständigen): Eigentumswohnung mit rd. 129 m² Wohnfläche, 4½ Zimmer, Hauseingang Waldingstraße 2a, belegen im Erdgeschoss und Untergeschoss (Hobby- und Abstellräume) mit Terrasse, Hausgeld: 410,- Euro monatlich einschließlich Heizungskosten, kein Mietverhältnis bekannt, Wohnung wird vom Schuldner bewohnt.

Verkehrswert: 556.000,- Euro.

Lfd. Nummer 2

Objektbeschreibung/Lage (laut Angabe des Sachverständigen): Tiefgaragenstellplatz, frei lieferbar, Hausgeld: 25,- Euro monatlich.

Verkehrswert: 21.000,- Euro

Weitere Informationen und kostenloser Gutachtendownload: www.zvg.com

Die Versteigerungsvermerke sind am 26. März 2018 (BV 1, Flurstück 727, WHG 7) und 1. Juni 2018 (BV 1, Flurstück 727 Tiefgaragenstellplatz P11) in das Grundbuch eingetragen worden.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht glaubhaft

zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 5. Oktober 2018

**Das Amtsgericht
Hamburg-Barmbek**
Abteilung 802

1050

Terminsbestimmung

417 K 16/17. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **Dienstag, 4. Dezember 2018, 10.00 Uhr**, Sitzungssaal 114, Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Ernst-Mantius-Straße 8, 21029 Hamburg, öffentlich versteigert werden.

Grundbucheintragung: Eingetragen in Grundbuch von Altengamme.

Gemarkung Altengamme, Flur, Flurstück 1613, Wirtschaftsart und Lage Gebäude- und Freifläche, Land- und Forstwirtschaft, Landwirtschaftsfläche, Gartenland, Anschrift Lüttwetter 5, 10.220 m², Blatt 709 BV 4.

Objektbeschreibung/Lage (laut Angabe des Sachverständigen): Wohn-

gebäude, etwa 1933 erbaut, rd. 98 m² Wohnfläche, nicht unterkellert; 1 Vollgeschoss, Dachgeschoss teilweise ausgebaut, eingeschossiger Anbau; z.T. abgängige Nebengebäude (Garage, Schuppen, Gewächshäuser); eine Innenbesichtigung war nicht möglich.

Verkehrswert: 301.000,- Euro

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Oktober 2017 in das Grundbuch eingetragen worden.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht glaubhaft zu machen, andernfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, andernfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 5. Oktober 2018

**Das Amtsgericht
Hamburg-Bergedorf**

Abteilung 417

1051